

**Fragen der Stadtverordneten und die Antwort der Verwaltung zur 6. SVV am  
04.06.2015**

**Anfrage von Herrn Dyhr zu Unkrautvernichtungsmittel:**

1. Verwendet die Stadtverwaltung auf städtischen Flächen Unkrautvernichtungsmittel mit dem Inhaltsstoff Glyphosat?
2. Wenn ja, wie hoch war die verwendete Menge in den Jahren 2010 - 2014?
3. Falls glyphosathaltige Produkte verwendet werden: Plant die Verwaltung in Zukunft darauf zu verzichten?
4. Verwenden von der Stadtverwaltung beauftragte Firmen auf städtischen Flächen Unkrautvernichtungsmittel mit dem Inhaltsstoff Glyphosat?
5. Wenn ja, wie hoch war die verwendete Menge in den Jahren 2010 - 2014?
6. Falls glyphosathaltige Produkte auf städtischen Flächen verwendet werden oder der Einsatz zulässig ist: Plant die Verwaltung in Zukunft dessen Einsatz zu untersagen?
7. Sofern städtische Angestellte mit dem Wirkstoff Glyphosat arbeiten: Welche Maßnahmen zur Schulung hinsichtlich des sachgerechten Einsatzes wurden durchgeführt und welche Schutzmaßnahmen werden beim Einsatz des Mittels unternommen?
8. Falls glyphosathaltige Produkte auf städtischen Flächen zum Einsatz kommen: Welche weniger gefährlichen Alternativen gibt es und wie bewertet die Verwaltung diese?

**Antwort der Verwaltung:**

1. Ja, im Bernauer Stadtwald wurde in den vergangenen Jahren auf stark mit Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*) vergrastene Aufforstungsflächen vor der Bepflanzung einmalig Roundup eingesetzt, um den Jungpflanzen ein besseres Anwachsen zu sichern.
2. ca. 20 Liter
3. Ja, soweit glyphosاتفreie Alternativen zur Verfügung stehen
4. Nein
5. Antwort entfällt damit.
6. Im öffentlichen Raum ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ohnehin untersagt bzw. bedarf einer Ausnahmegenehmigung. Für den Bereich Stadtwald wird zukünftig nach glyphosاتفreien Alternativen gesucht werden.
7. Die städtischen Forstwirte, die mit der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln betraut werden, haben im Rahmen ihrer Forstwirt-Ausbildung die erforderliche Sachkunde erworben und werden regelmäßig unterwiesen. Beim Ausbringen der Pflanzenschutzmittel tragen die Kollegen die erforderliche Schutzausrüstung.
8. *Da momentan der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf städtischen, öffentlichen Flächen nicht erforderlich/geplant ist, wurde bisher auch noch keine "Marktforschung" hinsichtlich weniger gefährlicher Alternativen durchgeführt.*